

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

6.8.1804 (No. 32)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007698)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den 6ten August 1804.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht- Canon- und Recognitionsgelder in $\frac{2}{3}$ Stücken zu bezahlen haben, können im nächsten Monat daselbst die Zahlung auch in Golde mit einem Aufgelde von $6\frac{1}{2}$ Procent leisten; also z. B. statt 100 \times C. $\frac{2}{3}$ St. in Golde 106 \times C. 27 gr. statt 10 \times C. $\frac{2}{3}$ St. in Golde 10 \times C. 45 gr. $4\frac{1}{2}$ Schw. statt 1 \times C. $\frac{2}{3}$ St. in Golde 1 \times C. 4 gr. 3 Schw. u. f. w. bezahlen. Mit eben dem Agio können auch in diesem Monat bey der Herrschaftlichen Casse die unmittelbar an diese in $\frac{2}{3}$ St. zu bezahlenden Canon- und Recognitionsgelder in Golde abgetragen werden.

Oldenburg aus der Cammer, d. 4. August 1804.

Römer.

Meyh.

2) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß das bisher im Besiz des Doctors Meier in Bremen gewesen Stück des Altenscher Biethsandes nunmehr nach dessen erfolgten Tode von dem oberlich bestellten Curator seiner Verlassenschaft, der grädigsten Landesherrschaft verkauft worden. Die Angabe ist den 18. September d. J. an hiesiger Herzoglichen Regierungs-Canzley. Präclusiobescheid den 20. September.

3) Weyl. Pastor Hartmanns zu Westerstede Erben, und Namens derselben der Advocat Hartmann in Neuenburg, als Vollstrecker des Testaments, sind gesonnen, ihres weyl. Erblassers sämtliche Mobilien und Moventien, auch Büchersammlung (von letztern kann der Catalog bey dem Buchhändler Schulze hieselst abgefordert werden) am 20. August in der Pastorey zu Westerstede verkaufen zu lassen.

4) Es stehen auf weyl. Dietl Müllers, Hausmanns zu Solbwürfe, Nachlaß unter andern folgende Pöste ingrossirt, als 1783. Febr. 19. an Schreiber Büsing 350 Rthlr.; 1784. Jan 14. an Hausmann Hoppe 250 Rthlr.; 1800 Apr. 12. an weyl. Administrator Büsings Kinder 231 Rthlr., welche der Anzeige nach bezahlt, und wo über die Ingrossationsdocumente verloren gegangen seyn sollen. Da nun die von Müllers Erben gesuchte Tilgung, nur nach vorgängiger Convocation etwaiger Interessenten geschehen kann: so werden hiedurch alle diejenigen, welche an solche Ingrossationen etwa einen Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch angewiesen, solches auf den 10. September sub poena præclusi et perpetui silentii bey dem Herzogl. Obelidantischen Landesgerichte anzuzeigen. Zugleich wird ein Präclusiobescheid auf den 17. September angesetzt.

5) Weyl. Johann Wittings Wittwe in Grabstede hat, in Veystandtschaft Harm Renke Eisers daselbst, ihren vor einigen Jahren aus der Gemeinheit zugenommenen bey Grabstede ohnweit Lindern belegenen Placken, pl. m. 4 — 5 Fack groß, an Friedrich Logemann jun. verkauft. Die Ang. ist den 3. September beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

6) Johann Muhle zum Schwyer Außendeich hat seine auf Hinrich Siefken Bau daselbst belegene Kötherey mit allen Pertinenten an gedachten Hinrich Siefken verkauft. Die Angabe ist den 17. Sept. beym Herzogl. Schwyer Untsgerichte. Präci. Besch. den 27. September.

7) Wider Johann Dieck Kamerwain zu Warsteh entschiet Schuldenhalber beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte der Concurs. 1) Die A. g. ist d. 11. Sepr. 2) Deduct. b. 25. Sept. 3) Pror. Urtheil d. 9. Oct. 4) Vergantung oder Löse d. 30. Oct. b. 3.

8) Die von der höchsten Landesherrschaft angekaufte sogenannte Zapfenburg außer dem Eversten soll, jedoch mit Ausnahme und Reservirung der derselben anklebenden Erbluggerechtigkeitt, am 14. September in dem gedachten Hause wiederum verkauft werden. Die Angabe ist den 6. September beym hiesigen Herzoglichen Landgerichte.

9) Von Satten des Zellers Jacob Middelbeck alhier bey Dinklage und des Zellers Albers große Bramlage Bauerschafts Broddorf, Kirchspiels Lohne, hiesigen Gerichts, ist angezeigt, daß jeder von ihnen seine unterhabende Middelbecker resp. große Bramlagenstätte (nachdem ihre vorher verhandelt gewesen, im Jahr 1796 entlassen, und in Erbpacht übergegangen) nun auch bey gedachten Major von Deynhausen von dieser Verbindung frey, und völlig an sich gekauft haben. Es werden demnach alle diejenigen, welche an vorbezogte Middelbecken und große Bramlagen Stätten in Ansehung der Guts herrlichen Gesfälle und Rechte aus einem Pfand obsonstigen Rechte Anspruch machen, hiemit edictaliter verabladet, um solche ihre Ansprüche mit Beyfügung der darauf sprechenden Urkunden in originali oder glaubhafter Abschrift spätestens am 3. September, als dem hierzu besonders bestimmten Termin, alhier am Gerichte gehdlich anzugeben, bey Strafe, daß sie sonst damit p. cludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Termin zum Präclusivbescheid ist auf den 17. September bestimmt.

Dinklage, aus dem Gräflich von Galenschen Patrimonialgericht den 16. Julius 1804.
Spiegelberg.

10) Wie der Major von Deynhausen als Besitzer des oblichen Guts Hopen das denselben nach Eigenthumsrechten zustehende Thomannschen Erbe zu Hausstette, Kirchspiels Dackam, samt dem dabey gehdrigen Zehaten dem hiesigen Wehrmeister Otto Th. mann verkauft hat: so werden sämtliche Gläubiger, welche an vorbezogter Stätte und Zehatrechte aus irgend einem Grunde Anspruch und Forderungen haben oder zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, um am 18. September, als dazu bestimmten Angabetermin, ihre Sorte ungen und Ansprüche bey Strafe der Präclusion anzugeben. Decretum Vechta in Judicio, den 20. Julius 1804.
Herzogl. Holst. in Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

11) Wenn ein gewisser Johann Wilhelm Wilken aus Lindern, Amts Cloppenburg, welcher falsche Zeugen erkaufte, und selbige zum Meineide verleitet hat, Gelegenheit gefunden, vor dessen Arretirung von hier zu entweichen, und dann wegen des all gemeinen Wohls daran gelegen ist, daß dieser gefährliche Mensch, welcher sich überdem noch sonstiger Betrügereyen schuldig gemacht haben soll, zur geänglichen Haft und verdienten Strafe gebracht und gezogen werde; so werden alle Ortsobrigkeiten hierdurch von dem hiesigen Landgerichte in subsidium juris ersucht, solchen durch beysolgender Signalement näher beschriebenen Verbrecher im Vernehmungsfalle arretiren und an das hiesig Landgericht abliefern zu lassen. Bereitwillig in ähnlichen Fällen zu gleichen Gefälligkeiten wird man auch für die Entrichtung der damit verbunden gewordenen Kosten Sorge tragen. Cloppenburg, den 28. Julius 1804.

Herzoglich Holst. in Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

(Signalement). Dieser Johann Wilhelm Wilken aus Lindern ist ziemlich groß, an die 30 Jahre alt, hager, hat ein längliches Gesicht, und ist weiß von Gesichtsfarbe. Er hat dunkelbraune Haare, blaue Augen, einige Pockengruben und ist breit von Schultern. Er hat etwas

v. Kössing.

Gefälliges im Sprechen und Anstand, und ist vorzüglich daran mit kenneulich, daß er mit den Füßen etwas einwärts gehet. Bey seiner letzten Anwesenheit hier in Cloppenburg hatte er einen dunkelgrünen Rock an, und trug einen runden Hut, bunte Weste und Schuhe.

12) Wenn Johann Dittjen Bruns, Rötter zum Achhauser Felde, sich freiwillig einer Curatel unterworfen, und Gerd Oltmanns, Hausmann zu Halsfede, und Johann Siefken, Feuermann daselbst, zu dessen Curatoren gerichtlich bestellt worden: so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht und daß Niemand ohne der Rethern Wissen und Genehmigung rechtsverbindliche Handlungen mit Erstern eingeben könne. Decretum Neuenburg in Judicio, d. 3. August 1804.

Herzoglich Holstein-Oldenburgerisches Landgericht hieselbst.

13) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Gerhard Schwengels zu Westerfede und Johann Brunn zu Nattel ihre aus Johann Evers zu Hankhausen Conkurs geldsete neue Anbauerstelle und deren Pertinentien an Johann Friedrich Hillje zu Hankhausen verkauft haben. Wer demnach wider diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an der erwähnten Stelle An- oder Bespruch zu haben vermeinet, hat solches am 3. September bey Strafe ewigen Stillschweigens bey hiesigem Herzogl. Landgerichte gehörig anzugeben. Decretum Neuenburg in Judicio, d. 6. Jul. 1804.

Herzogl. Holstein-Oldenburgerisches Landgericht hieselbst.

14) Zur Erläuterung der Marktordnung und zur Vermeidung künftiger Irrungen wird hieselbst bekannt gemacht, daß der länglich viereckigte Platz, welcher ins Westen vom Rathhause, ins Norden und Osten von den Kennsteinen der am Markt stehenden Häuser, und ins Süden von dem höhern Kirchplatze begränzt wird, den eigentlichen Marktplatz, auf welchem an den wöchentlichen Markttagen die Waaren zum Verkauf zu bringen sind, ausmacht; den Bewohnern der am Marke stehenden Häuser daher eben so wenig, als andern davon entfernt wohnenden, während der Marktzeit die verordnungsmäßig nur auf den Markt zu bringenden Waaren an- oder feil geboten, und in oder vor deren Häusern, so weit die Vorplätze nach obiger Bestimmung nicht zum Marktplatz gehören, verkauft werden dürfen.

Oldenburg, vom Rathhause den 3. August 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

15) Wenn die zu einer an der Pfortenrey hieselbst erforderlichen Reparation die nöthigen Materialien, als Steine, Kalk, Sand, Lehm, Eichen- und Lannenholz, und die desfallige Schmiebe- Tischler- Zimmer- Maurer- Maler- und Glaserarbeit, auch die desfalligen Fuhrn, am 17ten August in Deckers Wirthshause hieselbst öffentlich wenigstfordernd ausgeben werden sollen; so können Liebhaber sich alsdann daselbst einfinden, und nach Gefallen fordern und annehmen, auch den Besich vorher hier auf dem Amte und bey dem Vogtenbeeidigten Harbers zu Frieschensmoor einsehen. Schwygersfeld, aus dem Amte den 1. August 1804.

Strackerjan.

1) Ellert Hörmann, alter Rötter in Seghorn, hat seine sämtlichen Immobilien, außer der ehemaligen Albert Woschen Rötterey, als: die vormals Anton Bartels alte Rötterey in Seghorn an Haus, Scheure, Garten, Ländereyen und sonstigem Zubehör, seine zu keiner geschlossenen Stelle gehörigen sämtlichen Landstück, das Krughaus in Seghorn mit dem Garten, und der ihm erthuerlich zustehenden Kruggerechtigkeit, und die ehemals Gerd Thielen Hauseley zu Obensfrohe, auch sein Eingut, Beschlagn und alle sein übriges Vermögen, unterm 12. November 1802 an seinen Sohn Anton Hörmann zum Eigenthum übertragen. Zur desfalligen Angabe ist auf des leztern Anhalten beym Amtsgericht zu Warel ein präclnfolischer Termin auf den 5. Septembris d. J. angesetzt worden.

2) Der Auktionverwalter Christian Messing zu Warel hat die durch seinen weyl. Vater, im Jahre 1774 von Carsten Clostermann zu Danzast öffentlich angekaufte zwischen Renke Brunken, jetzt dessen Erben und weyl. Frerich Meinen, jetzt Berend Kollfede dortigen Ländern belegene ihm bey der Erbtheilung des väterlichen Nachlasses zugefallene Mehde an Ellert Hörmann in Seg-

horn für dessen Sohn Anton Hdrmann bereits im Jahre 1791 verkauft, und dieser hat im folgenden Jahre 1792 solche Mehde zur Hälfte an den nun weyl. Hermann Leberenz, gewesenen Hausmann zu Odenstrobe, überlassen und abgetreten. Wyderhalben ist auf jetziges Anhalten beim Amtsgericht zu Varel ein präclusivischer Termin zur Angabe auf den 5. Sept. angesetzt worden.

3) Beym Amtsgericht zu Varel ist in Concursfachen wider Alert Gerhard Bisselmann, gewesenen Krüger und neuen Anbauer zu Altjörden, zur Vergantung oder Löse des Concursguts, als welche in dem dazu gleich anfangs bestimmten Termin auf Antrag abzeiten der Creditoren ausgesetzt ist, nunmehr anderweiter Termin auf den 5. Sept. d. J. anbeahmt worden.

4) Am 8. August Nachmittags um 2 Uhr soll auf Ansuchen des Kaufmanns Christian Diebrich Dacken zu Varel in des Gastwirths Christian Sieffen Hause daselbst eine Kiste beschmitten Postpapier, so beschädigt aus dem Schiffe des Berend Abels geborgen worden, für Assuradeurs Rechnung öffentlich meistbietend verkauft werden; und wird das Papier am Verkaufstage von 10 — 12 Uhr zur Besichtigung vorgewiesen.

II. Privatsachen.

1) Des zweyten Bandes zweites Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und wird in dieser Woche verlanbt. Es enthält: 1) Etwas über Unwissenheit und Aufklärung. (Fortsetzung). 2) Wider Erziehung der Pferde. 3) Ein Mittel, um verwitterte Fensterscheiben wieder hell zu machen. 4) Selbstvergeffen durch Trunkenheit. 5) Wertbeidigung gegen das Burzmanns Collegium in Bedtha. 6) Getreidpreisse. Diejenigen, so noch vom zweyten halben Jahrgang subscribiren wollen, können die Stücke noch von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Postfrey nur 1 Rthlr. 12 gr. Gold.
Buchdrucker Stalling.

2) Nicolaus Franken, als Huermann von weyl. Berend Cornelius sen. Postelle, will am 15. August in Deids Wirthshause zu Kobenkirchen gedachte Stelle mit 54 Jüden Landes, worunter 8½ Jüde Pflugland, nämlich 6 Jüde sind verwidens Frühjahr aus dem Stünen gedrohen, und 2½ Jüde werden diesen Herbst vom Vieheuer mit Roden besaamt, auf 2 Jahre von Montag 1805 bis dahin 1807 aus der Hand verheuren, wo sich Liebhaber d. s. Nachmittags um 2 Uhr einfinden können.

3) Es ist mein zeitlicher Knecht, welcher dem Vorgeben nach sich Dietrich Hildebrandt genannt hat, und den ich vom 20. Junius d. J. bis Montag 1805 gegen ausgemachtes Dienstlohn gemiethet habe, vor einiger Zeit aus der Arbeit heimlich weggelaufen. Da mir nun bey der jetzigen überhäufeten Arbeit an dessen Wiedererlangung gelegen, und er auch schuldig ist, entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Mann in die Arbeit zu schicken, so muß er auch seine zurückgelassenen Sachen, welche sehr zerissen sind, wenigstens wieder abhelsen. Sollte nun jemand Nachricht von dessen Aufenthalt erhalten: so bitte ich um baldige Bekanntmachung.
Johann Diebrich Logemann im Hammerwarder Moor.

4) Der Gastwirth Dytrogge in Toffens läßt am 13. August in seiner Behausung daselbst 5 milchende Kühe, 2 Küder, 2 schwarze egale 5jährige Pferde mit Blessen, 1 dito blankschimmeltes zum Reiten geschikt, 1 beschlagen Wagen, 1 fast neuen Korbwagen mit Berdeck, 1 neuen Pflug und Egge, einige Tische, Schränke, Spiegel, verschiedne Stühle, worunter 12 Stück nebst Canapee mit Polstern, 1 Kleiderrolle und sonstiges Hausgeräth, ferner 8½ Jüde Früchte auf dem Halm, als 6½ Jüde mit Haber und 2 Jüde mit Roden, 2 Jüde Mähgras und von 7 Jüden das Heu in Hocken, öffentlich meistbietend verganten.

5) Es will Diebrich Edner zu Frieschenmoor den auf seinen Gründen belegenen Heuberg nebst dem angebauten Wohnhause und Garten, einige Kämpfe gutes Rodenmoor, wovon der alte Huermann 6 Edner mit Roden besaamt wieder abliefern muß, und 70 Jüde Grünland, so wechslweise zum Reanen und Mähen gebraucht werden, dabey auch eine gute Torfgräberin ist, auf 1 oder mehrere Jahre, von Montag 1805 an, verheuren.

6) Der Zimmermann Altmonns zur Zahde hat am 29. Julius auf dem Wege von der Zahde bis zur Meerkerche eine Brieftasche, worin sich ein Riß und Bekleid zu einem neuen Gebäude befunden, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung an denselben oder an den Organist Meine zur Zahde wieder abzuliefern.

7) Seit einigen Wochen hat sich ein fremdes schwarzbantes Kuhkind auf meiner Weide aufgehalten, welches der Eigenthümer nach Anzeige der Merkmale und Erlegung des Grossegeldes wieder in Empfang nehmen kann.
Weyl. Hinrich Eifen Wittwe zu Frieschenmoor.

8) Johann Hinrich Dienten im Seefelders Außendrich hat die in No. 20. d. Anz. bekannt gemachten 20 Rthlr. Curatelgeld annehmlich zu belegen.

9) Die von weyl. Hinrich Junghofs Kinder Vormund, Alig Ladden, angelegte Verheuerung der kleinen Junghoffschen Stelle mit 26½ Jüden Landes zum Oberbeich geht nicht vor sich, weil gedachte Stelle aus der Hand verheuert ist.

(Hiebey eine Beylage.)

Beilage zu Nr. 32. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 6ten August 1804.

- 10) Christian Boegmann in Syggewarden hat neulich zwischen dem Seefelder Schaart und Ahbeich einen Regenschirm gefunden; der Eigenthümer kann ihn, gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten wieder in Empfang nehmen.
- 11) Der Eigenthümer eines am 25. Julius zu Oldenbrock eingeschütteten Kalbes kann dasselbe bey Gerhard Runge auf dem Kirchenmoor daselbst wieder finden.
- 12) Gerhard Kreze und Franko Schämkessel zum Strüchhauser Moor, als Vormünder über weyl. Friedrich von Minden nachgelassene Tochter, Heilke Margarethe, daselbst, wünschen je eher je lieber den jetzigen Aufenthalt dieser ihrer Pupillin, da seit einiger Zeit, alles Nachfragens ungeachtet, solches nicht in Erfahrung zu bringen gewesen. Dieselbe selbst, oder wer sonst Wissenschaft davon hat, wolle also an beregte Vormünder den Aufenthalt bald möglichst kund thun.
- 13) Es ist eine sehr gute Tabackslade nebst allem Zubehör zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt Andreas Schmidt in Sürwürden.
- 14) Am 14. September d. J. hat jemand an Suratgelbbern 850 Rthlr. zinsbar zu belagen. Nachricht in der Expedition.
- 15) Unter den nachgelassenen Mobilien und Proventien des weyl. Pastor Hartmann, welche dessen Erben am 20. August u. f. Tagen in der Pastorey zu Westerkede öffentlich meistbietend verauctioniren, werden außer vielen andern Sachen verschiedene seltene silberne Münzen, ein silbernes Caffee- und Theeservice, eine silberne Uhr, silberne Es- und Theelöffel und verschiedenes sonstiges Silbergeräthe, eine große Schlaguhr, mehrere Betten und Bettstellen, verschiedene Tische, Stühle nebst Sopha, Spiegel, Schränke, Commoden, porcelaine Caffee- und Theeservice, eine ziemliche Menge Tischzeug an vollständigen Bedecken und auch einzelnen Taten, Servietten, eine ziemliche Quantität Leinen, feinerne Teller, Schüsseln, Fruchtkörbe ic., sodann außerhand Haus- und Kegergeräthe, auch eine Chaise, 3 Kühe, 2 Schweine, 22 Scheffel Saatgarsten auf dem Halm, und etwa 12 Fuder Heu, mit verkauft werden.
- 16) Das Haus, welches der Hausmann Jacob Gerhard Heye zu Oldenbrock am 14. August in v. Mindens Hause zum Strüchhauser Moor verkaufen lassen will, liegt an einer der vorzüglichsten Heerstraßen dieses Herzogthums, hat einen geräumigen Vorplatz, und ist daher für einen Handlung und wirtschaftliche Nahrung treibenden um so mehr gelegen, weil in dortiger Gegend kein Kaximann in der Nähe wohnt, und wozu das geräumige Wohnhaus mit wenigen Kosten leicht eingerichtet werden kann. Auch überhaupt für jeden Handwerksmann ist es sehr gut gelegen, weil beym Hause ein großer geräumiger, mit vielen Obstbäumen besetzter Garten, und neben demselben eine gute Kuhweide, von ungefähr 3 Jücl Größe, vorhanden ist. Die jährlichen herrschaftlichen Gefälle können ungefähr mit 2 Rthlr. bestritten werden, und der Kauffchilling kann auf Verlangen des Käufers bis zur Hälfte gegen billige Zinsen darin stehen bleiben.
- 17) Dem Johann Hinrich Folte in der Wittwe Heyen Hause zu Oldenbrock ist seit ungefähr 3 Wochen eins von seinen Ochsenrindern von seinem Lande weggenommen, welches er, alles Suchens und Nachfragens ungeachtet, noch nicht wieder habhaft werden können. Dieses Ochsenrind ist schwarz von Farbe mit einem weißen Fleck vor dem Kopfe, etwas Weißem auf der einen Lende, am Bauche und zwischen den Beinen, übrigens aber ohne Markzeichen. Derjenige, dem solches zugelaufen seyn sollte, wird ersucht, den Eigenthümer davon zu benachrichtigen, welcher dann für gehabte Mühe und Kosten gerne erkenntlich seyn will.
- 18) Der Vormund über weyl. Hinrich Bernhard Honrichs Sohn, Johann Edschen zu Klein-Tossens, will seines Pupillen zur Dülle belagene Stecke mit ungefähr 8 Jüclen Landes, worunter 2 Jücl Pflanzland, wobey auch noch ein Jücl zum Aufbrechen gethan werden kann, am 13ten August in Leener Wilms Wirthshaus zu Kuhwarden, auf 3 Jahre, von Martag 1805 bis dahin 1808, öffentlich verheuern, und bient den Feuerlichhabern zur Nachricht, daß das Wohnhaus geräumig und in gutem Stande ist.
- 19) Da ich gefonnen bin, das Haus in der Haarenstraße, welches von mir selbst bewohnt wird, am 8. September meistbietend auf dem Stadtschätting zu verkaufen, falls aber nicht hinlänglich geboten wird, auf 1 Jahr vermiethen zu lassen: so zeige ich hiedurch an, daß sich in demselben Hause 4 geräumige Stuben mit 3 Schlafkammern, Küche und Speisekammer, alles mit Gipsdecken, hinlänglicher Wohnraum, hinter dem Hause ein Vorderplatz von 24 Fuß Länge und hinter demselben ein Garten von 96 Fuß Länge befindet.
J. H. Weber, Schneideramtmeister.
- 20) Den Liebhabern wird hiemit nachrichtlich bekannt gemacht, daß der auf den 16. August angelegte Verkauf der den Erben der weyl. Conferenzrätthin Wolters gehörigen sogenannten Hennigs, Bruben oder Hennvorsen Bau im Colmar nicht vor sich gehen wird, sondern bis auf weitere Bekanntmachung aufgeschikt ist.
Sanzleyrath Scholz jun.



21) Beym Buchbinder Voigt ist zu haben: Hannover wie es war, ist, und werden wird; eine Gallerie merkwürdig georbener Personen und Sachen, in alphabetischer Ordnung, geheftet 1 Rthlr. 3 gr. Gold; Englands Pflicht, eine Predigt, geheftet 8 gr.

22) Ich habe 18 Scheffel Kussaat frühreifen Haber auf dem Halm unter der Hand zu verkaufen; Liebhaber können solchen in meiner Wiede bey Berend Meyers Hause aus dem Gassen Thore besuchen und sich bey mir melden. J. G. Meyer auf dem Damm.

23) Es wünscht jemand ein Landguth in einer Gegend des Herzogthums Oldenburg, aufs weiteste 6—8 Meilen von Delmenhorst entfernt, zu kaufen. Der Verkäufer wolle sich bey dem Buchdrucker Stalling melden, der desfalls nähere Nachricht geben wird.

24) Die Vormünder über weyl. Joh. Hinr. Wietings Sohn haben für ihren Pupillen 400—450 Rthlr. Gold auf Martini zinsbar zu belegen, und mögen sich Anleiher zeitig bey dem Mitsvormund Hinrich Wilhelm Peters zu Boving melden.

25) Die für weyl. Berend Meinen zu Neuenhause hinter Zetel Kinder in No. 24, dieser Anzeigen bekannt gemachten 63 Rthlr. Gold sind noch nicht belegt, und können je eher je lieber bey dem rechnungsfährenden Vormund Abbe Schlüter len. in Zetel in Empfang genommen werden.

26) Da ich ist einen geschickten Buchbinderstellen hatte, so ersuche ich alle Freunde und Öhner, sich mit Buchbinderarbeit gütigst an mich zu wenden. Ich verspreche prompte und reelle Behandlung. Wittwe Wehmuth in Dövelgönne.

27) Dierk Fulkmann zu Elmendorf hat als Vormund über weyl. Mart. Höstien Kinder sofort 40 Rthlr. zinsbar zu belegen.

28) Meinen Freunden und Bekannten gebe ich hiemit die Nachricht, daß ich zu Ellwürben im Butjadingerlande bestimmt mich niedergelassen habe und also fernehin dorthin anzutreffen sey. F. W. Rohland

29) Gegen den 24 October hat der Glaser Heidemig 1000 Rthlr. Gold Curatelgelder zinsbar zu belegen.

30) Der Bokeler Kirchenjurat Friedr. Ficken hat sofort 50 Rthlr. Richtigelber zu belegen.

31) Es ist in meinen Baum eine Art gehangen und vermuthlich vergessen worden. Der Eigenthümer kann sie bey mir abholen. Oldenburg. Kscheneck.

32) Von den Lössener Pfarläntereien sollen 21 Tüch grünes und 1 Tüch Pflugland am 20. August in Dhirogen Wirthshause auf 4 Jahre verheuert werden.

33) Ein taffetner Arbeitsbeutel mit einem Medaillon und etwa 5 Rthlr. Münze ist am 23. Julius verloren worden. Der rechtliche Finder wird ersucht, denselben im Hause des Mannesmeisters Bruning abzuliefern, um, auf Verlangen, eine angemessene Belohnung dafür in Empfang zu nehmen.

34) Es soll der Pakenser, St. Zoosker und Wiarber Aushengroden, wovon pl. m. 300 Matten eingebracht werden können, am 20. August zur willkürlichen Bedeckung erboverpachtet werden. Die Liebhaber werden sich zu dem Ende an dem gedachten Tage, Morgens um 10 Uhr in der Regierung einfinden, und können die Conditionen vorher bey dem Cammerschreiber sacht einsehen, oder eine Abschrift davon, auch die Einsicht und Copie der Pläne für die Gebühr erhalten. Jeyer, aus der Bedeckungscommission den 27. Julius 1804. v. Kallisch. Zanfen. Frerichs. Mansholt. Stitz. v. Honrichs. Möhring. Löpfer. Möhring. Müller.

Todes - Anzeigen.

Am 31. Julius Abends um 9 Uhr starb nach dem Rathschlusse des höchsten mein geliebter Ehemann, Johann Hermann Jacob Wehrens, nachdem er einige Tage an kramphastigen Zufällen, wovon er vorher schon öfters befallen gewesen, gelitten hat. Diesen mich betroffenen plötzlichen Todesfall zeige ich hiedurch meinen Verwandten und Freunden an und verbitte alle Beyleidsbezeugungen. Oldenburg. R. Wehrens, geb. Looschen.

Mit innigster Wehmuth zeige ich hiemit meinen Verwandten und Freunden den Tod meiner geliebten Ehegattin Adelheid Margarethe, geb. Dackes, an. Vor 40 Jahren knüpfte ich das Band der Ehe mit ihr und wanderte an ihrer Hand meinen Lebenspfad glücklich und zufrieden. In einer Stunde der Andacht mitten in einer gläubigen Unterredung mit Gott auf ihrem Krankenlager führte der Allgütiger am 30. Junius ihre betende Seele in ihrem 55ten Lebensjahre an einer Brustkrankheit sanft hinüber zu den höhern Freuden. Mein herblüthes Auge wird um sie Thränen, so lange es für die Unterwelt geöffnet ist, weinen, bis dahin, wo der Herr mich wieder mit meiner jetzt verklärten Adelheid Margarethe aufs neue verbinden wird, und ich alsdann mit ihr Hand in Hand vor seinem Throne anbeten werde. Oldenburg. Harm Christian Brüning.

Mein gerührtem Herzen erfülle ich hiedurch die traurige Pflicht, meinen Verwandten und Freunden den Tod meiner Stieftochter Gesche Susanne Catharine Dieks anzuzeigen. Diese Aufrichtige starb am 2. August Nachmittags um 4 Uhr in einem Alter von 17 Jahren 5 Monaten an einer Brustkrankheit. Wehlop. Ditmann Dieks Wittwe.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll - Selber beim Herzogl. Zollamte zu Cleseth auch in Golde mit $4\frac{1}{2}$ Procent Agio gegen $R. \frac{1}{2}$ entrichtet werden.